Produktionsmanagement Masterclass

Produktionsplanung · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	8 Monate in Vollzeit oder 16 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule

Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt

Telefon: 030 22027283

E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de

Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

01 Kursbeschreibung

In einer immer stärker digitalisierten Produktionslandschaft bist Du der entscheidende Faktor für den Erfolg. Du hast verstanden, dass digitale Innovationen und Automatisierungen für zukünftige Produktionsprozesse unumgänglich sind. Mehr und mehr Unternehmen teilen diese Perspektive. Um erfolgreich in der digitalen Produktion zu navigieren und den Übergang zu automatisierten Prozessen zu meistern, brauchen sie zukünftig Dich. Mit Deiner Online-Weiterbildung Produktionsmanagement Masterclass machst Du Digitalisierung und Automation zum Motor für produktive und zukunftsweisende Produktionsprozesse.

Du lernst, wie Du hybrides Projektmanagement in der digitalen Transformation einsetzt, um mehr Flexibilität und Dynamik in traditionelle Managementansätze zu bringen. Nach Deiner Online-Weiterbildung wirst Du zudem in der Lage sein, smarte Produkt-Service-Systeme zu entwickeln und zu managen, die intelligente Produkte und Dienstleistungen in digitalisierte Einzellösungen integrieren. Darüber hinaus erhältst Du Einblicke in das strategische Management und lernst, wie Du strategische Analysen durchführst, geeignete Strategien auswählst sowie deren Implementierung planst und steuerst. Ergänzend lernst Du das angewandte Projektmanagement zu nutzen, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Mit Deinem Wissen über industrielle Automatisierungstechnik und Sicherheit in der intelligenten Produktion bist Du frühzeitig darauf vorbereitet, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu Deinem (Karriere-)Vorteil zu nutzen. Mit der Weiterbildung Produktionsmanagement Masterclass bist Du bereit, die Zukunft der Produktion zu gestalten.

02 Lehrplan & Module

1. Produktionsmanagement

Produzierende Unternehmen, insbesondere KMU, befinden sich an der Schwelle zu Industrie 4.0 und müssen mit den Herausforderungen neuer Technologien im Produktionsumfeld umgehen. Vernetzte Produktionsprozesse, intelligente Produkte und Maschinen ermöglichen einen effizienten Leistungserstellungsprozess und verändern maßgeblich klassische Ansätze des Produktionsmanagements. Dieser Kurs vermittelt zum einen die wesentlichen Grundlagen und Prinzipien des Produktionsmanagements. Zum anderen werden aber auch wesentliche Änderungen und Weiterentwicklungen vorgestellt, die sich aus den Potenzialen der Digitalisierung und Industrie 4.0 ergeben. Außerdem wird im Detail aufgezeigt inwieweit Industrie 4.0 das Produktionsmanagement in den Industrieunternehmen verändern bzw. verbessern kann.
Kursinhalte
Grundlagen des Produktionsmanagements Produktion und Produktionssystem
Produktionstypologien
Operatives, taktisches und strategisches Produktionsmanagement
Das Modell der digitalen Produktion
Produktionsfaktoren Überblick und Systematisierung
Produktionsfaktor Mensch
Produktionsfaktor Betriebsmittel
Produktionsfaktor Material
Dispositiver Faktor Information
Produktionsplanung und -steuerung (PPS) Bedeutung, Aufgaben und Ziele
Planungs- und Steuerungsaufgaben im Fokus
Gestaltung der PPS
Ergänzende PPS-Konzepte
Wandel des Produktionsmanagements durch Industrie 4.0 und Digitalisierung Das Konzept Industrie 4.0
Cyber-physische Systeme und Smart Factory
Auswirkungen von Industrie 4.0 auf Produktionsfaktoren und PPS
Branchenspezifische und innerbetriebliche Veränderungen von Produktionsprozessen
Veränderungen von Produktionsprozessen
Lean Management in der digitalen Produktion der Zukunft Gestaltungsprinzipien und Verschwendungsarten
Ressourceneffiziente Produktion
Beziehungen von Lean Management und Industrie 4.0
Enabler-Technologien für Lean Automation
Fallbeispiele und Zukunftsszenarien
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

2. Angewandtes Projektmanagement

Seit vielen Jahrzehnten spielt der Ansatz des Projektmanagements eine wichtige Rolle weltweit, sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung. Im Laufe der Jahre hat sich eine weit verbreitete und gebräuchliche Terminologie herausgebildet. Nationale und internationale Projektmanagementorganisationen haben verschiedene Methoden entwickelt, um komplexe Projekte in strukturierter Weise zu managen. Diese lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen. Die traditionellen standardisierten Methoden haben gemeinsam, dass sie Projekte geplant und strukturiert angehen. Die agilen Methoden hingegen zeichnen sich durch ein systematisches, aber offenes Vorgehen aus, das viel Spielraum für Veränderungen lässt. In diesem Kurs werden die einzelnen Methoden detailliert vorgestellt, die jeweiligen Grundideen erläutert und die Vorteile und Beschränkungen jeder dieser Methoden aufgezeigt. Für jede Methode wird das typische Einsatzgebiet beschrieben, sodass der Studierende in der Lage ist, die für eine bestimmte Situation am besten geeignete Methode auszuwählen. Zusätzlich werden eine Reihe von praktischen Tools vermittelt, die den Projektmanager dabei unterstützen, ein beliebiges Projekt auf das Projektziel hinzusteuern.
Kursinhalte
Die Projektmanagementlandschaft Geschichte des Projektmanagements
Definition von Projekten, Programmen und Prozessen
Bereiche und Beispiele von Projekten in der heutigen Zeit
Internationale Projektmanagementinstitutionen
Optionen zur weiteren Spezialisierung und Zertifizierung
Der Projektkontext Analyse des Umfeldes und der Projektziele
Unterscheidung von Projekttypen und -kategorien
Projektkultur und Organisationsmodelle
Die Rolle von Mitarbeiter und Teamführung
Den richtigen Ansatz finden - Auswahlkriterien
Standardisierte Vorgehensweisen im Projektmanagement Projektmanagement nach DIN
Projektmanagement nach dem PMBOK 6 des PMI
Das IPMA-System
Die Organisation von Projekten mit PRINCE2®
Vorteile und Beschränkungen von Standardmethoden
Agile Ansätze für das Projekt-/Prozessmanagement Das Agile Manifest
Grundlagen von Scrum und Skalierungsmethoden
Kanban und Design Thinking
Vorteile und Beschränkungen der agilen Methoden
Varianten der Standardmethoden und agilen Methoden Das Critical-Chain-Projektmanagement
Prince2® Agile
Das PMBOK 7 des PMI
Übersicht über weitere Varianten
Tools für Projektmanager Zielsetzung, Meilensteinplanung und Arbeitspakete
Budgetierung, Ressourcenplanung und Terminierung mit Balkendiagrammen
Analysieren von Projektrisiken (FMEA) und Meilensteintrends (MTA)
Taskboards und andere kleine Tricks
Stakeholdermanagement und Management-Reporting
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

3. Strategisches Management

Auf der Basis zentraler Orientierungspunkte der Unternehmenspolitik (Werte, Vision, Mission und Ziele) werden die Studierenden in die Lage versetzt, strategische Analysen des Unternehmensumfeldes und des Unternehmens selbst durchzuführen und diese im Rahmen integrativer Konzepte zusammenzuführen. Mittels der Diskussion strategischer Optionen auf verschiedenen Strategieebenen (Business, Konzern) werden Kompetenzen der Strategieentwicklung und -beurteilung vertieft. Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, geeignete Strategien auszuwählen und deren Implementierung zu planen und zu steuern. Um die Wirksamkeit der Strategien beurteilen zu können und die Informations- und Kontrollbedürfnisse unterschiedlicher Adressaten zu verstehen, werden die Teilnehmer schließlich auch in der Strategischen Evaluierung geschult; dabei werden verschiedene Instrumente und Indikatoren diskutiert und im Rahmen von Fallbeispielen veranschaulicht.
Mithilfe von Übungen und Fallstudien werden die Teilnehmer zudem aufgefordert, sich in die Rolle verantwortlicher Entscheider zu versetzen und aus dieser Perspektive heraus konkrete Problemstellungen zu analysieren und geeignete Lösungen zu erarbeiten.
Kursinhalte
Grundlagen des Strategischen Managements Vision, Mission, Werte und Ziele
Der Strategiebegriff
Strategieebenen
Der idealtypische Strategiebildungsprozess
Strategische Analyse: Das Unternehmen und sein Umfeld Das Makroumfeld
Das Mikroumfeld
Unternehmensanalyse
Zusammenführung der Analysen
Strategische Optionen des Unternehmens Geschäftsbereichsstrategien
Konzernstrategien
Auswahl strategischer Optionen
Strategie in Aktion – die Implementierung Organisatorische Rahmenbedingungen
Operationalisierung
Strategischer Wandel
Strategische Evaluierung Grundsätze, Ziele und Anforderungen
Kennzahlen und Indikatoren
Instrumente
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Modulklausur, 90 Minuten

4. Seminar: Ressourceneffizienz in der Produktion

Innovative Produktionstechnologien von Industrie 4.0 haben eine immer höhere Bedeutung im Kontext einer nachhaltigen Produktion und der Ressourceneffizienz in den Industrieunternehmen. Neue Entwicklungen der Digitalisierung tragen dazu bei, Ressourcen einzusparen und die Leistungsfähigkeit der Produktion weiter zu erhöhen. Im Seminar Ressourceneffizienz in der Produktion werden im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung in Form einer Seminararbeit neben den fachlichen Grundlagen auch praktische Einsatzbeispiele aus dem Produktionsalltag vertieft, die zu Effizienzsteigerungen in der smarten Produktion der Zukunft führen. Ein zentraler Fokus liegt hierbei auf der Vernetzung von Informationen und Lean Production.
Kursinhalte
Industrieunternehmen stehen durch die zunehmende Globalisierung vor der Herausforderung, die ständig wachsende weltweite Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern zu befriedigen und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung der menschlichen Existenz in ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimensionen zu gewährleisten. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, muss die industrielle Wertschöpfung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sein. Gegenwärtig ist die industrielle Wertschöpfung in den frühindustrialisierten Ländern durch die Entwicklung hin zur vierten Stufe der Industrialisierung, der sogenannten Industrie 4.0, geprägt. Ressourceneffizienz ist dabei einer der wichtigsten Treiber für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Europäische Fertigungsunternehmen geben im Durchschnitt 40% ihrer Kosten für Rohstoffe aus, wobei Energie und Wasser diesen Anteil auf 50% der gesamten Fertigungskosten ansteigen lassen. Daher bietet die Verbesserung der Ressourceneffizienz insbesondere auch von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ein enormes Potenzial für die Senkung der Produktionskosten und die Steigerung der Produktivität und leistet gleichzeitig einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung von Umweltproblemen. In diesem Kurs haben die Studierenden die Möglichkeit sich im Rahmen einer Seminararbeit in ein Themenfeld der ressourceneffizienten Produktion einzuarbeiten. Dabei fließen der aktuelle Stand der Technik von Industrie 4.0 sowie gegenwärtige Entwicklungen in Forschung und Praxis in die Ausarbeitung ein. Auf dieser Basis wird ein Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten für eine ressourceneffiziente Produktion gegeben, zum Beispiel die Nachrüstung von bestehenden Produktionsanlagen als spezifische Möglichkeit für eine nachhaltige Fertigung.
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Seminararbeit

5. Angewandte industrielle Automatisierungstechnik

Automatisierungstechnik bezieht sich auf die Analyse, das Design und die Verbesserung bestehender oder neuer Automatisierungssysteme. Moderne Automatisierungssysteme zeichnen sich durch die Kombination vieler verschiedener Apparate aus, wie z.B. Aktoren, Sensoren und Maschinen, die in der Lage sein müssen, eine koordinierte Aktion durchzuführen und Daten miteinander auszutauschen.
Dieser Kurs stellt solche modernen Automatisierungssysteme vor, indem er ihre notwendigen Komponenten auflistet, aktuelle Herausforderungen und Trends vorstellt und Kommunikationstechnologien zum Aufbau effektiver industrieller Automatisierungsnetzwerke erläutert. Wichtige Aspekte wie die Funktionale Sicherheit und die Cyber-Security sind ebenso berücksichtigt.
Kursinhalte
Grundlagen und historische Entwicklung Entwicklung der Automatisierung
Industrielle Revolutionen
Moderne Automatisierungssysteme
Einführung in speicherprogrammierbare Steuerungen Hardware und interne Architektur
Programmierung
Besonderheiten bei der Steuerung von Batch-Prozessen
SCADA-Systeme Historische Entwicklung von SCADA-Systemen
Komponenten
Kommunikationstechnologien
Industrielle Kommunikationstechnologien Industrielle Netzwerke
HART
PROFIBUS
Drahtlose Kommunikation
OPC
Konnex (EIB/KNX) und LonWorks®
Cyber-Sicherheit in der industriellen Automatisierung Cyber-Sicherheit und Besonderheiten von industriellen Netzwerken
Industrielle Kommunikationsnetze (IEC 62443)
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

6. Einführung in smarte Produkt-Service-Systeme

Smarte Produkt-Service-Systeme integrieren intelligente Produkte und Dienstleistungen in digitalisierte Einzellösungen. Intelligente Produkte bedienen sich dabei der Informations- und Kommunikationstechnologie, um Informationen zu sammeln, zu verarbeiten und zu produzieren, während die Servicekomponenten zunehmend digitalisiert zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus werden in die Lösungsangebote elektronische Dienste, wie Webportale und Softwareanwendungen integriert, die die Kommunikation zwischen Dienstleistern und Verbrauchern erleichtern. Vor diesem Hintergrund haben sich sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis verschiedene Ansätze zum lifecycle-orientierten Management und Engineering von smarten Produkt-Service-Systemen entwickelt. Der Kurs vermittelt den Studierenden die interdisziplinären Grundlagen und fokussiert dabei insbesondere auch die praxisorientierte Entwicklung und Analyse digitaler Geschäftsmodelle für smarte Produkt-Service-Systeme. Hierbei findet eine differenzierte Betrachtung des B2B- und B2C-Marktes statt. Dies spiegelt sich auch in verschiedenen Anwendungsfeldern vom Maschinenbau bis hin zur Konsumgüterindustrie wider, welche im Rahmen von Fallstudien und Praxisbeispielen vertieft werden.
Kursinhalte
Von klassischen Produkten zu intelligenten Lösungen für die digitale Welt Wandel des klassischen Produktverständnisses
Einfluss der Digitalisierung und Industrie 4.0
Bedeutung intelligenter Komponenten und datenbasierter Technologien
Servitization und Service Transformation
Bedeutung digitaler Geschäftsmodelle
Grundlagen smarter Produkt-Service-Systeme System und soziotechnisches System
Integration von Sach- und Dienstleistung
Definition und Charakteristika smarter Produkt-Service-Systeme
Besonderheiten smarter Produkt-Service-Systeme im B2B- und B2C-Bereich
Digitale Geschäftsmodelle für smarte Produkt-Service-Systeme Terminologische Grundlagen zu Geschäftsmodellen
Bestehende Ansätze zur Beschreibung von Geschäftsmodellen
Design der Geschäftsmodellarchitektur
Analyse der dynamischen Geschäftsmodellmechanik
Exkurs: System Dynamics zur dynamischen Modellierung von Geschäftsmodellen
Lifecycle smarter Produkt-Service-Systeme Lebenszyklus- und Lebensphasenkonzepte
Integriertes Lifecycle-Konzept smarter Produkt-Service-Systeme
Bedeutung des Lifecycle-Managements
Engineering smarter Produkt-Service-Systeme Konzeption und Design
Implementierung und Realisierung
Integriertes Engineering von smarten Geschäftsmodellen
Management smarter Produkt-Service-Systeme Führung und Organisation in smarten Produkt-Service-Systemen
Controlling smarter Produkt-Service-Systeme
Vermarktung smarter Produkt-Service-Systeme
Transformation zum smarten Lösungsanbieter
Anwendung von Engineering- und Management-Methoden smarter Produkt-Service-Systeme Praktische Einführung in das Design der Geschäftsmodellarchitektur
Praktische Einführung in die dynamische Modellierung der Geschäftsmodellmechanik
Fallstudien und Praxisbeispiele aus dem Business-to-Business-Bereich
Fallstudien und Praxisbeispiele aus dem Business-to-Consumer-Bereich
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

7. Sicherheit in der intelligenten Produktion

Der Kurs stellt die wichtigsten Konzepte für eine sichere Produktionsumgebung vor. Im Rahmen moderner Fertigungsprozesse kommen mehr und mehr Roboter in automatisierten Fertigungsumgebungen zum Einsatz, die auch mit Menschen interagieren und kooperieren. Um eine ausreichende Sicherheit im Produktionsumfeld zu gewährleisten, werden Roboter mit Sensoren ausgerüstet, speziell für eine sichere Handhabung ausgelegt und hierfür zusätzliche Hardware-Elemente vorgesehen. Aber neben Vorschriften zum Arbeitsschutz sind außerdem ein funktionierendes Qualitätsmanagement eine Voraussetzung für Sicherheit. Weiterhin kann durch Software-Lösungen und Modellierung von Prozessen eine Erhöhung der Sicherheit gewährleistet werden. Zuletzt gewinnt in der vernetzten Produktion auch das Thema IT-Sicherheit zunehmend an Bedeutung.
Kursinhalte
Grundbegriffe der Sicherheitstechnik Aktive und passive Systeme
Vorschriften des Arbeitsschutzes
Mechanische und elektrische Sicherheit
Funktionale (System-)Sicherheit
Cybersecurity
Grundbegriffe des Qualitätsmanagements Qualitätsbegriff und Qualitätsphilosophien
Qualitätsmanagementsysteme – TQM, EFQM und Six Sigma
Prozesse und Werkzeuge im Qualitätsmanagement
Kaizen und die kontinuierliche Verbesserung
Qualität und Sicherheit
Six-Sigma-Projekte zur Verbesserung von Qualität und Sicherheit Define
Measure
Analyze
Improve
Control
Sensorik für die industrielle Sicherheitstechnik Physikalische Funktionsprinzipien
Sensorarten
Kamerasysteme und Bilderkennung
Anwendungsbeispiel: Kollisionsmessung
Software und Modellierung für die Sicherheit Bahnplanung
Modellierung auf der Maschinenebene
Virtuelle Fabrik – Modellierung auf der Fabrikebene
Mensch-Maschine-Interaktion und Sicherheit Vorschriften für Roboter – ISO 10218, ISO 13482 und ISO TS 15066
Trennende und trennende bewegliche Schutzeinrichtungen
Nichttrennende Schutzeinrichtungen
Schutzsysteme bei mobilen und autonomen Robotern
Sichere Gestaltung von Robotersystemen Anforderungen bezüglich Kraftübertragung, Energieausfall und Fehlfunktion
Steuerung der Geschwindigkeit und Stoppfunktionen
Betriebsmodi und Sicherheit
Kollaborierende Systeme
Überprüfung von Schutzmaßnahmen
Cybersecurity in der Robotik Herausforderungen bei IoT-Robotersystemen
Defense-in-Depth
Risk-by-Default
Secure-by-Design
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen

8. Hybrides Projektmanagement in der digitalen Transformation

Die Digitalisierung geht mit immensen Veränderungsprozessen in Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie einher und beeinflusst zunehmend klassische Managementansätze. Das traditionelle Projektmanagement ist aktuell noch in vielen Industrieunternehmen vorzufinden und auch von dieser digitalen Transformation betroffen. Durch das hohe Maß an Standardisierung im traditionellen Projektmanagement besteht zunehmend der Bedarf, mehr Flexibilität und Dynamik durch agile Ansätze zu integrieren. Doch gerade in der Unternehmenspraxis ist vielen Projektmanagern noch nicht klar, wann auf agile und wann auf klassische Projektmanagementprinzipien zurückgegriffen werden kann. Insbesondere im Kontext von digitalen Veränderungsprojekten in klassischen Industrieunternehmen erweist sich daher eine Kombination aus agilen und traditionellen Werkzeugen und Prinzipien als vorteilhaft, welche mit dem Begriff „hybrides Projektmanagement“ zusammengefasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden in diesem Kurs wichtige Grundlagen des klassischen, agilen und hybriden Projektmanagements vermittelt. Darüber hinaus werden wichtige laterale Führungsprinzipien und Anwendungsfelder des hybriden Projektmanagements aufgezeigt.
Kursinhalte
Projektmanagement und Digitalisierung Wandel des Projektmanagementverständnisses durch die digitale Transformation
Terminologie: Projekt und Projektmanagement
Projektportfolio-, Multiprojekt- und Programmmanagement
Projektmanagementphilosophien: klassisch, agil und hybrid
Neue Formen des Projektmanagements in digitalen Veränderungsprojekten
Normen, Standards und Zertifizierungsmodelle im Projektmanagement DIN 69901 und ISO 21500
International Project Management Association (IPMA)
Project Management Institute (PMI)
Prince 2
Agile Standards
Traditionelles Projektmanagement Klassifikation traditioneller Vorgehensmodelle
Phasen im traditionellen Projektmanagement
Kontinuierliche Aufgaben im traditionellen Projektmanagement
Agiles Projektmanagement Agiles Manifest und agile Werte
Agile Vorgehensweise: Scrum und Kanban
Lean Projektmanagement
Hybrides Projektmanagement Kriterien für die Auswahl von geeigneten Vorgehensmodellen
Konfiguration von unternehmensspezifischen hybriden Vorgehensmodellen
Integrierte Anwendung agiler und traditioneller Projektmanagementprinzipien
Projektorganisation in der hybriden Vorgehensweise
Softwarewerkzeuge in hybriden Projekten
Laterale Führung im hybriden Projektmanagement Führung ohne disziplinarische Weisungsbefugnis
Führungskonzepte und -stile für das hybride Projektmanagement
Teamzusammenstellung und -entwicklung
Interdisziplinarität hybrider Projekte in der Digitalisierung
Teamdynamik und Konfliktmanagement
Anwendung des hybriden Projektmanagements in der digitalen Transformation Hybrides Projektmanagement in der interdisziplinären Produktentwicklung
Hybrides Projektmanagement im strategischen Innovationsmanagement
Hybrides Projektmanagement in digitalen Veränderungsprojekten
Weitere Fallstudien und Praxisbeispiele
Fakten zum Modul: Niveau: Master · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Master Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Master-Niveau ist anspruchsvoller als auf Bachelor-Niveau. Vorhandenes Grundlagenwissen im gewählten Fachbereich ist deshalb von Vorteil.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Produktionsleiter, Fertigungsleiter, Wirtschaftsingenieur

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen